



IMPLANTATSYSTEM MIT **Digital Workflow**

Die FMZ GmbH aus Rostock bietet das anwenderfreundliche und wissenschaftlich fundierte Implantatsystem alphatech ab sofort auch direkt ab Werk an. Hierzu hat FMZ eine neue, zusätzliche Vertriebsstruktur aufgebaut. Für die Anwender steht eine Bestellhotline und ein firmeneigener persönlicher Support sowie Service bereit. Interessenten erhalten Beratung aus erster Hand und können die maximalen Anwendungsmöglichkeiten sowie das vereinfachte Handling des beliebten Implantatsystems bei Workshops, Veranstaltungen an der Ostsee oder auch in Partnerpraxen kennenlernen. FMZ lädt alle Anwender und Interessenten für ein erstes Kennenlernen und einen regen Austausch an ihren IDS-Messestand ein.

FMZ GmbH

Tel.: +49 381 364669-808

www.fmz-gmbh.de | bestellung@fmz-gmbh.de

FMZ auf der

IDS 2023 ↓

Halle 3.2, Stand A008/C009

IDS-Thema: Minimalinvasive Trends in der Endodontologie

In der Endodontie zeichnet sich seit geraumer Zeit ein Trend zu minimalinvasiven Verfahren und sogar zu regenerativen Maßnahmen ab. Die IDS wird zeigen, was heute und in naher Zukunft möglich ist. Endodontische Feilen werden flexibler und bruchresistenter. Inzwischen sind sie es in einem so hohen Maße, dass sich auch die Behandlungskonzepte und Verfahren ändern. Die IDS zeigt, welche Feilen, Mikroskope und – für einen ersten Einblick – Lupenbrillen sich für die aktuellen Verfahren am besten eignen. Ein weniger invasives Vorgehen kann auch bei entzündeter Pulpa die Therapie der Wahl sein: seltener Pulpektomie, häufiger eine Pulpotomie. Man kennt sie von der Behandlung von Milchzähnen, um diese in ihrer Platzhalterfunktion zu bewahren. Über die Substanzschonung des Hartgewebes und die Vitalerhaltung hinaus überschreitet die Endodontie zurzeit sogar die Grenzen und schreitet zur Revitalisierung und sogar zur Regeneration voran. Diese erfolgt mithilfe von Tissue Engineering: Man lässt das Gewebe neu entstehen. Dazu wird Pulpagewebe aus ortsständigen Stammzellen auf ein individualisiertes Trägermaterial aufgebracht. Über die Aktivierung endogener Wachstumsfaktoren bildet sich dann ein autologes Transplantat. Ebenso vervielfachen sich die Möglichkeiten der Aufgabenteilung zwischen dem Hauszahnarzt und dem Spezialisten. Schon jetzt verhelfen digitale Tools dabei, dass der Spezialist eine stringente Planung vornehmen kann, um sie anschließend auszuführen – oder auch nicht. Denn: Der Spezialist kann alternativ dazu an den Hauszahnarzt zurücküberweisen, und dieser übernimmt die Ausführung unter Verwendung der mitgelieferten digitalen Unterlagen. Geeignete Software für die endodontische Planung und die reibungslose Kommunikation zwischen den beteiligten Praxen wird die IDS in einzigartiger Fülle präsentieren.

Quelle: Koelnmesse GmbH